Mein liebes gutes Gretelchen, 22/10/58.

gestern kam dein „Übergangs-Brief" vor der Abreise aus Hoylake. Also das Töchterchen war vorher noch liebenswürdig? Vielleicht hat sie gefürchtet, du könntest das ganze Jahr bei ihr bleiben, und hat nun aufgeatmet, dass du wirklich abfährst? Ich erwarte noch genauen Bericht von dir, was sie dir angetan hat, und vorher kann ich mich nicht entschliessen, ihr zu schreiben. — Mein Liebling, du musst dich in Ameide anständig photographieren lassen, sonst vergisst dich die kleine Schwarze. Das geht bei einem Kind schnell, wenn es nur auf eine Erinnerung angewiesen ist.

Das Hotel in A. ist mir zu billig, ich fürchte, das wird wieder ein Reinfall werden. Aber sieh zu, dass du bald ein passendes Zimmer findest, in dem du ein paar Monate bleiben kannst. Und sieh nicht nur auf Billigkeit.

Victor ist seit dem 17. vom Militär zurück; er wird erst am 27. hinaufziehen, und ich dann ca. 1 Woche später, d.h. um den 3. Nov. Wenn es dabei nicht regnet — und dazu besteht alle Aussicht — so ist der Umzug um so angenehmer, je später er ist. Meine Bibliothek ist eingepackt, 18 grosse u. 4 kl. Kisten. Die Wäsche ist fast ganz verpackt, deine Kleider auch, meine Anzüge fast alle. Dann kommt der Schrank mit den Kleinigkeiten in deinem Zimmer, deine Bücher sind gesondert verpackt, alle Kochbücher, Nelly-Hefte etc. Dann die nicht mehr zahlreichen Sachen auf dem Kü.-Balkon (Bäcken etc.). Die Küche, Büfet, Bilder etc. macht Saris, zuletzt. Ich werde gut u. ohne Anstrengung fertig.

Heute brachte mir Minna hübsche kl. weisse Chrysanth. aus ihrem Garten u. lässt dich herzlich grüssen. Noch immer kommen traurige Pat. extra her, um sich zu verabschieden. Ich habe sogar noch ein paar Unfall-Sachen zu bearbeiten.

Eben habe ich ein schönes Abendbrot bereitet: Pellkartoffel mit einem Matjesjahn-Hering.

Gretchen, ich habe dich schon 2 od. 3 mal gebeten, dir vom alten Heren die Bestandsziffer schicken zu lassen. Ich muss schon jetzt für den nächsten Sommer disponieren.

In unserem Neubau ist schon die Sonnen-Heizung eingebaut, es muss nur noch eine Kleinigkeit geändert werden.

Falls du noch Passbilder für Visen etc. brauchst, kann ich dir noch von hier 5 or. 6 schicken, zwar miesse, aber für den Zweck genügend. – Wenn du die Blätter in den Pass einfügen lässt, musst du ja nach dem Haag fahren. Wenn der Fraal-Gesandte noch derselbe ist wie vor 2 Jahren (er hiess, glaube ich, Voran), dann kennt er mich, denn er kam damals hinüber nach Leiden zu meinem Vortrag in der Aula der Universität. Jedenfalls berufe dich in der Consulats-Abtlg auf die Bekanntschaft, dann öffnen sich alle Türen mit Elektronen-Automatik. Ich rate dir, im Haag 2–3 Tg zu bleiben. Hübsche Stadt, Mauritz-Huys-Museum m. herrl. Rembrandts, Scheveningen in der Nähe. Was hast da zu versäumen? Fahr mit dem kl. Koffer, und leicht gepackt, Spinoza-Pension mal! Ich bin neugierig, wer jetzt in dem Palast von Kann wohnt. Der Sohn vielleicht?

Die Kleine hat heute einen guten Witz gemacht. Da sie immer fragt, was sie nicht soll, klettert sie aufs Sopha und macht das Fenster zu. Shosh: Warum machst du zu? Man kann doch nicht atmen, man hat doch keine Luft! Niza: Du kannst doch durchs Fenster die Luft draussen sehen! (Das genügt zum Atmen.) Paza macht ein drolliges Spitzbuben-Gesicht.

23/10 Vor einigen Tagen war ich zur URO bestellt, bei Dr. Arndt, in Sachen von Andrée. Es fehlen ihm in den Akten über Fritz K folgende Daten:

1) Geburtsdatum eines Vaters. Das Jahr, scheint mir, ist 1863. Aber du musst doch das Datum wissen?
2) Geb.-Datum d. Mutter. Darüber hat er garnichts.
3) Geb.-Datum v. Fritz (Jahr u. Tag)
4) wenn mögl. Geb.-Dat. von Knut u. Traute.
5) Geb.-Dat. u. Todesjahr von Else. Vorname v. Krausmann.

Alle diese Dinge brauchen auch wir f. die Erb-Ansprüche. Vor allem aber will er die Erledigung der Sache Andrée beschleunigen, da der Kölner Vertreter der URO schrieb, dass ihre Lage katastrophal ist. Bitte, gib mir bald alles, was du weisst.

Weisst du jemanden, ausser Knopf (der schon ausgesagt hat), welcher über Fritz's Einkommen 1930–33 irgendeine Auskunft geben kann. Ich habe angegeben

dass er zuletzt Junior-Partner der Firma war u. habe s. Einkommen auf 1500–2000 RM monatl. geschätzt. Hatte er ein eigenes Auto? Hatte Kurt eines?

Ich danke, ich werde auch an Kurt wegen einiger dieser Fragen schreiben. – Deine Ausk. Adresse soll ich bald an D-Arndt geben, da er auch von dir eine schriftliche Erklärung über etliche dieser Fragen haben will. In diesem Fall schicke sie an mich, damit ich sie durchsehen kann, und damit gw. uns kein Widerspruch ist.

Heute habe ich über lauter praktische Dinge mit dir gesprochen und kaum ein bischen geplaudert. Nächstes Mal besser. Morgen fährst du nach Amsterdam. Ich begleite dich, steige mit dir aus und passe auf, dass du bald nach Haifa schreibst

deinem immer wartenden

Eli